

CfP «Streams & Torrents – Ökonomien des Digitalen» *montage AV* 26/1/2017

Die Distribution von Filmen und anderen audiovisuellen Werken hat im Zuge der sogenannten digitalen Revolution und aufgrund neuer Möglichkeiten der Übertragung großer Datenmengen eine grundlegende Umwälzung erfahren. Neben den unübersichtlichen Angeboten legaler Anbieter haben sich (on- wie auch offline) Graubereiche und illegale Praktiken vervielfältigt. Dabei greifen nicht nur jüngere, computeraffine Cinephile auf die «informelle Filmdistribution» (Roman Lobato) zurück, sondern auch Kinobetreiber, Kritiker und Filmwissenschaftler. Oft geht es nicht allein um das Einsparen von Geld und Zeit – viele Filme sind anders als über Tauschbörsen oder zwielichtige Streams kaum verfügbar. Zwar wird die «Schattenökonomie des Kinos» (Lobato) inzwischen auch in der Filmwissenschaft thematisiert, selten jedoch als eine Praxis reflektiert, der man sich selbst bedient und bedienen muss.

Wir wollen in diesem Heft von *montage AV* mit dem Filesharing über Torrents und dem Streaming zwei Techniken in den Blick nehmen und dabei die Perspektive der *screen studies* um die der Zirkulation, des Kopierens und des Tauschs erweitern. Dabei soll es auch um die Semantik und die ideologische Aufladung der Begriffe sowie die damit verbundenen Geschäftsmodelle wie kostenpflichtige Dienstleistungen, Lizenzierungsmodelle, Geoblocking und Umgehungsstrategien gehen. Wichtig ist uns das Hinterfragen von Kategorien wie legal/illegal, die Reflexion der eigenen Verstrickungen, aber auch das Aufzeigen (utopischer) Potenziale. Uns interessieren theoretische Überlegungen, historische Darstellungen sowie kürzere «Werkstattberichte», welche die aktuelle Besonderheit der verschiedenen Praxen und Techniken aufzeigen.

Mögliche Themen und Fragen:

- Wie funktionieren Torrents und Streams technisch und kulturell, welche User-Typen, welches Nutzerverhalten bedingen und befördern sie? Wie haben sich die Techniken in den vergangenen Jahren verändert? Was besagen die Metaphoriken des «Sturzbachs» (*torrent*) und des «Flusses/Stroms» (*streams*)? Welche ideologischen Implikationen bergen sie?
- Wie verhalten sich die neuen Praktiken zu früheren Formen und Netzwerken privater (und mitunter illegaler) Distribution – etwa auf Super8, 16mm, VHS-Kassetten, DVDs, in Form von Fernsehmitschnitten oder Bootlegs?
- Wie hat sich mit den neuen Techniken und Onlineplattformen die Zugänglichkeit von Film- und Fernsehgeschichte verändert? Was heißt das für die Wissenschaft? Und wie wirken sich die neuen Verfügbarkeiten auf Vorstellungen von «Filmsammlungen» (und Film als «Sammlerobjekt») aus? Wie können oder sollten sich öffentliche Institutionen (Filmarchive) dazu verhalten?
- Welchen Einfluss haben informelle Netzwerke auf Filmindustrien in verschiedenen Regionen der Welt?
- Wie verändern technische Möglichkeiten die Akzeptanz einst als illegal betrachteter Praktiken? Inwiefern müssen solche Diskurse die Arbeit mit und über diese Medien beeinflussen? Welche rechtlichen Implikationen

und Veränderungen im Rechtsverständnis bringen die Techniken mit sich?

- Wie verändert sich der filmische oder televisuelle Text durch die andere dispositive Form und andere (para-)textuelle Umgebungen?
Und wie wirken sich die neuen Möglichkeiten auf die Qualität des audiovisuellen Materials und die Qualitätsansprüche der Nutzer aus?
- Welche Formen der Gemeinschaft entstehen durch größere Filesharing-Netzwerke?

Das Heft wird betreut von Guido Kirsten (guido.kirsten@ims.su.se), Florian Krautkrämer (fl.krautkraemer@hbk-bs.de) und Patrick Vonderau (patrick.vonderau@ims.su.se). Wir freuen uns über Einsendungen von Artikeln von max. 35.000 Zeichen, die dem [Style Sheet](#) entsprechen, bis zum 12. November 2016 an eine dieser Adressen.